

Mitglieder der Gremien:

Christian Hofmann	GVT-Vorsteher	x	Thoma Philipp	Bgm	x
Bärens Rainer	GVT	x	Menzel, Christian	GVO	x
Feick, Harald	GVT	x	Stöhr, Georg	GVO	x
Dr. Fromkorth, Andreas	GVT	x	Dörwald, Bernd	GVO	x
Glas Günter	GVT	x	Pabst, Dieter	GVO	x
Guercio, Bartolomeo	GVT	e	Schmelzle Jürgen	GVO	x
Kierstein, Michael	GVT	x	Schuchmann Dirk	GVO	e
Messerschmidt Petra	GVT/OV	x			
Pauker-Buß Gabriele	GVT	x	Jörg Bernius	Schrifführer	x
Schorlemmer, Tobias	GVT	x		Verwaltung	
Schuchmann, Jörg	GVT	x	Gäste		
Schwebel, Heinz	GVT	x		Presse	
Schwörer Sabine	GVT	x			
Tofote-Messerschmidt, Alexandra	GVT	x			
Wilferth Manuela	GVT	x			

X – anwesend E- entschuldigt

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ort: Bürgerhaus Billings

Ende der Sitzung: 21:16 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung
2. Berichte
 - a) der Ausschüsse
 - b) aus den Verbänden
 - c) vom Arbeitskreis Erneuerbare Energien
3. Bericht des Gemeindevorstandes
4. Jahresabschlüsse 2018 bis 2021
5. Auftragsvergabe Wiederkehrende Straßenbeiträge
6. Haushaltsplan 2025 - Aufhebung Sperrvermerk – Kopiererbeschaffung
7. Änderung Hauptsatzung - Zuständigkeitenübertragung
8. Antrag SPD-Fraktion vom 06.05.2025 – Freiflächengestaltung Friedhof
9. Anfrage Günter Glas vom 14.04.2025 – Konzessionsvergabe Strom

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde und somit alle gefassten Beschlüsse rechtsgültig sind.

Herr Hofmann bittet die Anwesenden sich zum Gedenken an den verstorbenen Udo Erbedinger, der bei der Feuerwehr und im Ortsbeirat aktiv war, zu erheben.

TOP 1.) Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Zu diesem TOP liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 2.) Berichte

a) Bericht der Ausschüsse

Die Berichte werden zu den einzelnen Tagesordnungspunkten abgegeben.

b) Berichte aus den Verbänden

Zu diesem TOP liegen keine Berichte vor.

c) Bericht des AK erneuerbare Energien

Bgm. Thoma berichtet von einer Sitzung des AK Erneuerbare Energien, in der über PV-Freiflächenanlagen diskutiert wurde. Die Wertschöpfung soll in der Region bleiben und die Möglichkeit von Agri-PV soll geprüft werden.

TOP3.) Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bericht des Gemeindevorstandes ging den Mitgliedern der Gemeindevertretung zu.

Sehr geehrter Herr Gemeindevertretervorsteher, meine Damen und Herren, zur heutigen Sitzung der Gemeindevertretung möchte ich aus der Arbeit des Gemeindevorstandes folgendes berichten:

*Für die Freiwillige Feuerwehr musste die Ersatzbeschaffung abgelaufener (zulässige Nutzungsdauer) **Einsatzbekleidung** und eine Ausstattung für einen neuen Atemschutzgeräteträger mit **Brandschutzkleidung** angeschafft werden.*

*Die **Betriebskostenabrechnung** aus dem Jahr 2024 für die **Kindertagesstätte Wiesenpfadflöhe** hat eine Rückzahlung in Höhe von 104.707,39 € an die Gemeinde Fischbachtal ergeben. Der Überschuss ergibt sich vor allem aus der Tatsache, dass im vorherigen Jahr durch Personalwechsel Stellen teilweise unbesetzt waren.*

*Die ausgeschriebene Stelle eines **Beschäftigten im gemeindlichen Bauhof** konnte in den vergangenen Wochen besetzt werden. Erfreulich war die Anzahl von 10 Bewerbungen von denen mit 6 Bewerbern Auswahlgespräche geführt wurden. Ein Bewerber schien besonders geeignet, da er die geforderten Voraussetzungen erfüllt und auch im Feuerwehrdienst tätig ist. Er wird seinen Dienst zum 01. Juni beginnen.*

*Für den geplanten **Hochbehälter in Billings** wurde die e-netz Südhessen AG mit der Errichtung des Stromanschlusses beauftragt. Seither gibt es im alten Hochbehälter noch keine Stromversorgung, so dass eine neue Anbindung von der bebauten Ortslage und ein Schaltschrank hergestellt werden müssen.*

Am vergangenen Samstag fand die **Bezirksübung der Jugendfeuerwehr** auf dem Betriebsgelände der Firma Max Jung in Klein-Bieberau statt. Es ist erfreulich, so viele engagiert Nachwuchsfeuerwehrleute zu sehen, die mit viel Engagement und vor allem Freude für den künftigen Nachwuchs für den Brandschutz zur Verfügung stehen. Danke auch den Führungskräften der Jugendfeuerwehr und den Aktiven, ohne die die Ausbildung und die Abwicklung einer solchen Bezirksübung nicht möglich wäre.

Die Arbeiten zur **Erweiterung der Heuneburgschule** sind zwischenzeitlich in vollem Gange. Wir sind als Gemeinde zwar rechtlich nicht zuständig, begleiten die Maßnahmen aber gerne und intensiv mit. Derzeit werden die Vorbereitungen für die Kranaufstellung getroffen, der die Fertigelemente von der Straße (LKW-Anlieferung) zur Baustelle heben wird. Hierzu wird die Darmstädter Straße ab 26. Mai wochentags für voraussichtlich 7 Wochen voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt dann über die Straße „In den Eckwiesen“. Wir bitten an dieser Stelle alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger um Verständnis und Mitwirkung, damit die notwendige Erweiterung der Schulräume mit Mensa möglichst reibungslos von statten gehen kann.

Soweit mein Bericht zur heutigen Sitzung. Für Fragen stehe ich wie immer gerne zur Verfügung.
P. Thoma, Bürgermeister

Es werden folgende Fragen aus den Reihen der Gemeindevertretung zum Bericht des Gemeindevorstandes gestellt, die der Bürgermeister beantwortet:

- Herr Glas erkundigt sich nach dem Stromanschluss für den Hochbehälter Billings? => Die Kosten betragen 10.434 €, die Tiefbauarbeiten werden bauseits ausgeführt.
- Frau Pauker-Buß fragt nach den Kosten für die Feuerwehr-Ersatzbeschaffungen im Zusammenhang mit der vorl. Haushaltsführung? => Es entstanden Kosten von 3.463,75 €, die für die gesetzliche Aufgabe aufgewendet werden mussten.
- Frau Pauker-Buß erkundigt sich nach den Voraussetzungen bei der Einstellung eines Gemeindegewerksarbeiters, die über die Feuerwehrtätigkeit hinausgingen. => Bgm. Thoma erläutert, dass der Bewerber alle gemäß Ausschreibung geforderten Kenntnisse erfüllt hat. Er hat eine handwerkliche Ausbildung, ist KFZ-Service-Techniker, besitzt bereits den LKW-Führerschein (Fw.-Maschinist) und hat Bagger-Kenntnisse. Außerdem hat es menschlich gepasst.

TOP 4.) Jahresabschlüsse 2018 bis 2021 Beschluss und Entlastung

Herr Feick berichtet von der Zustimmung des HuF-Ausschuss zu den anstehenden Jahresabschlüssen und teilt mit, dass es nach dieser Zeit keine Steuerungsmöglichkeit mehr gibt.

a) Beschluss und Entlastung für 2018

Die Gemeindevertretung beschließt den geprüften Jahresabschluss 2018 gemäß § 113 HGO und erteilt dem Gemeindevorstand Entlastung zum Jahresabschluss 2018 gemäß § 114 HGO.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend: 14	14	0	0

b) Beschluss und Entlastung für 2019

Die Gemeindevertretung beschließt den geprüften Jahresabschluss 2019 gemäß § 113 HGO und erteilt dem Gemeindevorstand Entlastung zum Jahresabschluss 2019 gemäß § 114 HGO.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend: 14	14	0	0

c) Beschluss und Entlastung für 2020

Die Gemeindevertretung beschließt den geprüften Jahresabschluss 2020 gemäß § 113 HGO und erteilt dem Gemeindevorstand Entlastung zum Jahresabschluss 2020 gemäß § 114 HGO.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend: 14	14	0	0

d) Beschluss und Entlastung für 2021

Die Gemeindevertretung beschließt den geprüften Jahresabschluss 2021 gemäß § 113 HGO und erteilt dem Gemeindevorstand Entlastung zum Jahresabschluss 2021 gemäß § 114 HGO.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend: 14	14	0	0

TOP 5) Auftragsvergabe Wiederkehrende Straßenbeiträge

(Empfehlung HuF: einstimmig)

Bgm. Thoma teilt mit, dass der Landeszuschuss von 120.000 € bewilligt ist und nun die eigentlichen Werte ermittelt werden müssen. In diesen Prozess sollen dann aber auch alle Bürgerinnen und Bürger „mitgenommen“ werden. Einen Abrechnungsbezirk für die Gesamtgemeinde zu bilden wurde aber nochmals bestätigt, dass rechtlich dies nicht möglich ist.

Die Gemeindevertretung beauftragt entsprechend das Fachbüro „Kommunal-Consult Becker AG, 35415 Pohlheim“ im Zuge der Einführung Wiederkehrender Straßenbeiträge mit einer Angebotssumme von 45.535,35 Euro.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend: 14	14	0	0

TOP 6) Haushaltsplan 2025 - Aufhebung Sperrvermerk – Kopiererbeschaffung

(Empfehlung HuF: einstimmig)

Die Gemeindevertretung gibt einen Betrag in Höhe von 7.000 € aus der Investitionsnummer „I-1103-003 – IT-Ausstattung“ (34.000 €) frei, die gemäß Haushaltssatzung 2025 mit einem Sperrvermerk versehen ist, damit der Gemeindevorstand für die Ersatzbeschaffung eines Multifunktionsgerätes (Drucker/Kopierer/Scanner/Fax) handlungsfähig wird.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend: 14	14	0	0

TOP 7) Änderung Hauptsatzung – Zuständigkeitenübertragung

Folgenden Beschlussvorschlag hat der GVO der GVT vorgelegt: Die Gemeindevertretung beschließt die vorliegende Änderung der Hauptsatzung, mit der die Zuständigkeitsgrenze für den Abschluss von sonstigen schuldrechtlichen Verträgen mit einer Gesamtsumme von 10.000 € auf 100.000€ erhöht wird.

Herr Feick teilt mit, dass im HuF-Ausschuss heftig über den Betrag (~~100.000~~ – 40.000 – 25.000) diskutiert und aufgrund der Abstimmung 3-3-0 keine Empfehlung ausgesprochen wurde.

H. Dr. Fromkorth möchte nicht den GVO über Beträge von 30.000 € entscheiden lassen. Hier sollte die GVT die Kontrolle walten lassen. Erhebliche Beträge seien ab 25.000 € zu sehen. Frau Pauker-Buß ergänzt, dass bereits früher schon über die Erhöhung dieses Betrages diskutiert wurde, zumal sich die GVT innerhalb von drei Tagen treffen könne. Außerdem sollen im letzten Jahr von der Kommunalwahl keine wesentlichen Änderungen der Hauptsatzung erfolgen. Was wesentliche Änderungen sind, will H. Hofmann beim HSGB erfragen.

Herr Schwebel schlägt einen Betrag von 40.000 Euro vor und stellt fest, dass der GVO nicht nur aus dem Bgm. bestehe, sondern noch sechs weitere Beigeordneten aus den jeweils eigenen Reihen (Proporz) mitentscheiden. Hier sollte ein gewisses Vertrauen da sein. Frau Wilferth ergänzt, dass solche Regelungen auch zur Verwaltungsverschlinkung beitragen und der GVO arbeitsfähig wird.

Frau Schwörer stellt fest, dass Fischbachtal eine arme Gemeinde ist und es gut sei, wenn ein paar mehr Personen sich mit den Sachverhalten beschäftigen. Die FWF plädiere auch für 25.000 Euro, zumal die GVT vom einen über den anderen Tag tagen könne.

Herr Glas stimmt den Ausführungen von Frau Pauker-Buß zu und sieht die Kontrolle des GVO als wichtige Aufgabe, zumal auch schon bei anderen TOP's aus seiner Sicht bessere Entscheidungen getroffen wurden.

Nach einer von Herr Schwebel beantragten Sitzungsunterbrechung (20:35 – 20:40 Uhr) zieht Bgm. Thoma den Antrag zur Satzungsänderung zurück. Eine Abstimmung erfolgt nicht.

TOP 8) Antrag SPD-Fraktion vom 06.05.2025 – Freiflächengestaltung Friedhof

Es liegt folgender Antrag der SPD-Fraktion vom 06.05.2025 vor den Frau Messerschmidt vorträgt und erläutert: Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass die entsprechenden Schritte (z. B. die Aufnahme in den Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan) unternommen werden, um die Gestaltung von zusammenhängenden freien Flächen auf dem Friedhof als Projekt in die Dorfentwicklung einzubringen.

(Empfehlung HuF + Bau-Ausschuss: einstimmig)

Die Verwaltung hat einen alternativen Beschlussvorschlag mit der Dorferneuerung abgestimmt und vorgelegt: Die Gemeindevertretung regt an, dass sich der Arbeitskreis Friedhof mit der Freiflächengestaltung auf dem gemeindlichen Friedhof beschäftigt. Ziel sollte sein, ggfs. der Steuerungsgruppe ein Projekt vorzuschlagen, das in den Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan im Rahmen des Kommunalen Entwicklungskonzepts aufgenommen wird, um im Rahmen der Dorferneuerung eine Förderung zu erzielen. Die Priorisierung sollte durch die Steuerungsgruppe geschehen.

Frau Pauker-Buß äußert, dass der Friedhof in den Vordergrund gerückt sei. Die Gestaltung liege ihr auch am Herzen und der Arbeitskreis Friedhof bestehe seit 2013

Frau Schwörer (Mitglied der Steuerungsgruppe in der Dorferneuerung) stellt fest, dass die GVT nicht bestimmen kann, welche Projekte in die Umsetzung aufgenommen werden sollen. Herr Glas (gleichfalls Mitglied) ergänzt, dass über das Verfahren 11 Projekte vorgeschlagen wurden, von denen sechs ausgesucht wurden, die in den kommenden Jahren zur Umsetzung anstehen. Allerdings findet er den Friedhof auch grauenhaft und ungepflegt.

Die Gemeindevertretung beschließt, dass sich der Arbeitskreis Friedhof mit der Freiflächengestaltung auf dem gemeindlichen Friedhof beschäftigt.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend:14	13	0	1

TOP 9) Anfrage Günter Glas vom 14.04.2025 – Konzessionsvergabe Strom

Es liegt die Anfrage des Gemeindevertreters Günter Glas vom 14.04.2025 vor, die von Bgm. Thoma wie folgt beantwortet wird:

1. Sachstand der Konzessionsvergabe:

Zum aktuellen Sachstand des Konzessionsvergabeverfahrens lässt sich mitteilen, dass die Ausschreibung bereits erfolgt ist und die Angebote der Bieter vorliegen. Im Vorfeld fand ein Interessenbekundungsverfahren statt. Die Angebote wurden auf formelle Vollständigkeit geprüft und werden aktuell inhaltlich überprüft. Die Unterlagen der Bieter umfassen teilweise bis zu 700 Seiten. Der Mustervertrag, die Ausschreibungskriterien, und deren Gewichtung wurden von der beauftragten Kanzlei GÖRG erarbeitet. Diese wurden durch die Kanzlei GÖRG rechtlich und durch das beauftragte Büro INFOPLAN Gesellschaft für Wirtschaftsberatung mbH technisch überprüft.

2. „Können wir Einsicht in die Ausschreibungskriterien haben, ggfs. auch nicht öffentlich?“
Ob eine Einsicht in die Ausschreibungsunterlagen gewährt werden kann, müsste auf kommunaler Ebene entschieden werden. Wichtig wäre aus Wettbewerbsgründen aus Sicht der Bieter allerdings, dass weder der Vertragsentwurf noch die Angebotsunterlagen und auch kein Auswertungsvermerk der entsprechenden Angebote öffentlich wird.

3. Die Umsetzung der EU-Richtlinie zu Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften steht noch aus. Sind die Möglichkeiten, die diese Richtlinie birgt, in den Verhandlungen berücksichtigt?
Bei dem Konzessionsvertrag handelt es sich um einen reinen Wegenutzungsvertrag. Insofern sehen wir hier diese Inhalte an dieser Stelle als sachfremd an. Gegebenenfalls könnten solche Regelungen – wie immer diese aussehen mögen – Bestandteil eines Stromlieferungsvertrages sein.

4. Wird darüber nachgedacht, die Konzessionslaufzeit auf weniger als 20 Jahre abzuschließen, z.B. mit einer drei- oder fünfjährigen Kündigungsfrist um sich flexibler den veränderten Anforderungen der erneuerbaren Energien anpassen zu können, wie z.B. durch die Errichtung eines Bürgerkreismodells.

Ein Konzessionsvertrag mit weniger als 20 Jahre Laufzeit, bspw. mit einer 3 oder 5-jährigen Kündigungsfrist, wäre für Netzbetreiber nicht darstellbar. Wir kennen auch kein Beispiel, wo dies so der Fall ist. Die Investitionskosten in die Netzinfrastruktur sind zu groß und die Amortisationszeiten zu lange, so dass sich solche kurzen Vertragslaufzeiten nicht umsetzen lassen. Dies würde zu einem deutlichen Investitionsstau und höheren Netzausfallzeiten führen, da nur noch das Notwendigste an Instandhaltungsmaßnahmen getätigt werden würde. Der Bezug auf das Bürgerkreismodell sagt uns leider gar nichts.

Herr Günter Glas fragt, ob die Ausschreibungsunterlagen offengelegt werden können und welche Kosten für das Anwaltsbüro entstehen? Außerdem fragt er nach, ob sich der Vertrag automatisch verlängert, wenn es zu keinem Neuabschluss kommt? => Bgm. Thoma will dies klären.

Fischbachtal, den 13. Juni 2025

Jörg Bernius,
Schriftführer

Christian Hofmann,
Gemeindevertretervorsteher